

Nauerth, Jannik André

Article

ifo Konjunkturumfragen Ostdeutschland und Sachsen: Mit den Temperaturen steigt die Stimmung

ifo Dresden berichtet

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Nauerth, Jannik André (2019) : ifo Konjunkturumfragen Ostdeutschland und Sachsen: Mit den Temperaturen steigt die Stimmung, ifo Dresden berichtet, ISSN 0945-5922, ifo Institut, Niederlassung Dresden, Dresden, Vol. 26, Iss. 02, pp. 23-26

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/198637>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Jannik A. Nauerth*

ifo Konjunkturumfragen Ostdeutschland und Sachsen: Mit den Temperaturen steigt die Stimmung

OSTDEUTSCHLAND

Das ifo Geschäftsklima der regionalen Wirtschaft für Ostdeutschland kühlte sich im Februar ab, erholte sich im März aber wieder (vgl. Abb. 1). Mit den Temperaturen kühlten sich im Februar sowohl die Lageeinschätzungen als auch die Geschäftserwartungen ab. Mit den mildereren Temperaturen nahmen im März beide Teilindizes wieder zu.

Die Stimmung im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe ließ im Februar und März deutlich nach. Die Lageeinschätzungen blieben zwar auf ihrem hohen Niveau, die Geschäftserwartungen trübten sich aber spürbar ein.

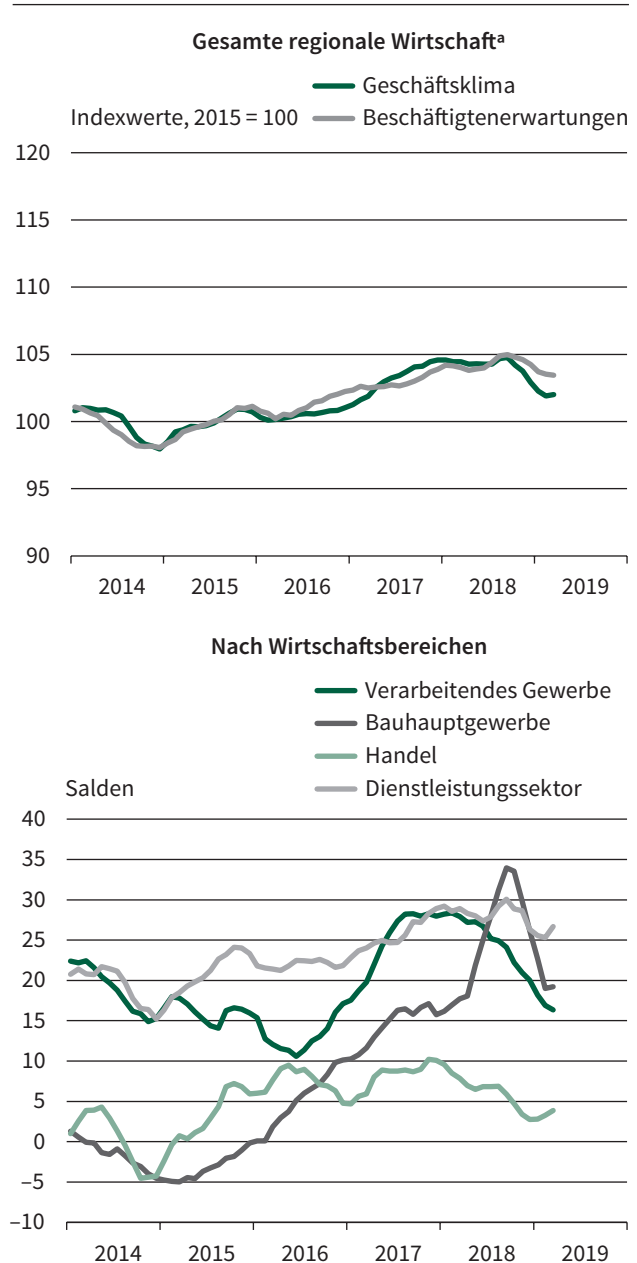
Im Dienstleistungssektor sank der Geschäftsklimaindex im Februar deutlich. Die Befragungsteilnehmer korrigierten sowohl die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen nach unten. Im März verbesserten sich die Lageeinschätzungen und Geschäftserwartungen wieder.

Im Bauhauptgewerbe kühlte sich die Stimmung im Februar zum vierten Mal in Folge ab. Die Bauunternehmer äußerten sich im Februar spürbar weniger zufrieden über ihre aktuellen Geschäfte. Im März verbesserte sich die Stimmung der ostdeutschen Bauunternehmer wieder. Die Geschäftserwartungen trübten sich zwar etwas ein, die Lageeinschätzungen stiegen derweil sehr kräftig.

Im ostdeutschen Handel stieg das Geschäftsklima im Februar und im März. Ausschlaggebend für die Stimmungszunahme im Februar war die Zunahme der Geschäftserwartungen. Im März hoben die Befragungsteilnehmer sowohl Geschäftslage als auch Geschäftserwartungen an.

Das Beschäftigungsbarometer der gesamten regionalen Wirtschaft in Ostdeutschland ließ im Februar etwas nach. Die Industrie und der Dienstleistungssektor senkten ihre Beschäftigungserwartungen leicht. Im März blieb das Barometer unverändert.

Abb. 1
ifo Geschäftsklima für Ostdeutschland
Saisonbereinigt und geglättet



^{a)} Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel, Bauhauptgewerbe.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Januar 2019.

© ifo Institut

* Jannik A. Nauerth ist Doktorand an der Niederlassung Dresden des ifo Instituts – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.

SACHSEN

Die Stimmung der sächsischen Unternehmer sank im Februar leicht, verbesserte sich aber im März spürbar (vgl. Abb. 2). Ausschlaggebend für den zeitweiligen Rückgang waren die geringeren Lageeinschätzungen der Befragungsteilnehmer. Die Geschäftserwartungen hellten sich im gleichen Zeitraum kontinuierlich auf.

Die Stimmung des sächsischen Verarbeitenden Gewerbes kühlte sich im Februar und März ab. Die Befragungsteilnehmer hoben ihre Lageeinschätzungen im Februar zwar spürbar an, nahmen diese Einschätzung aber im März zurück. Der Ausblick auf die kommenden sechs Monate wurde im Februar und März zunehmend pessimistischer.

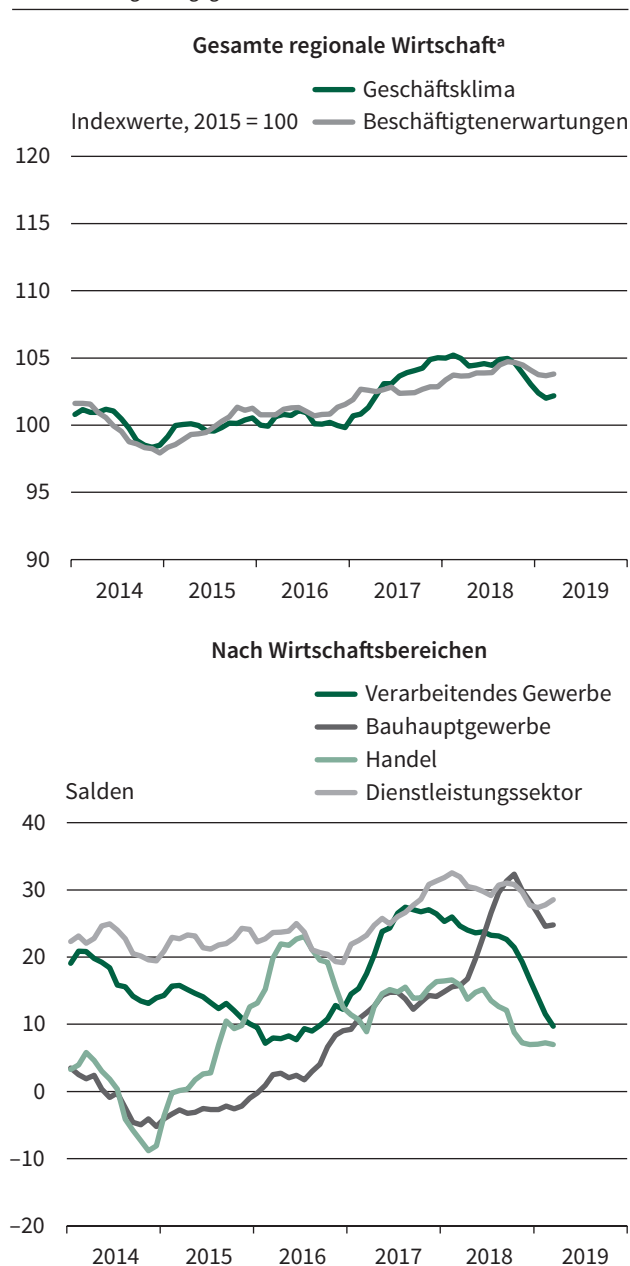
Der Geschäftsklimaindex der sächsischen Dienstleistungsbereiche sank im Februar leicht und stieg im März kräftig. Die Befragungsteilnehmer äußerten sich im Februar weniger zufrieden über ihre laufenden Geschäfte, korrigierten diese Einschätzung aber bereits im März wieder. Der Ausblick für die kommenden sechs Monate klarte im gleichen Zeitraum weiter auf.

Im sächsischen Bauhauptgewerbe verbesserte sich die Stimmung im Februar und März stetig. Die Lageeinschätzungen der befragten Bauunternehmer reduzierten sich im Februar etwas und erholten sich im März wieder. Ihr Ausblick auf die kommenden sechs Monate klarte sich im Februar merklich auf, trübte sich aber im März wieder etwas ein.

Das ifo Geschäftsklima des sächsischen Handels hellte sich im Februar und März auf. Die Geschäftserwartungen der befragten Handelsunternehmer verbesserten sich stetig. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage gingen im Februar zurück und erholten sich im März.

Das sächsische Beschäftigungsbarometer sank im Februar etwas. Besonders das Bauhauptgewerbe und der Dienstleistungssektor reduzierten die Beschäftigungserwartungen spürbar. Im März stiegen die Erwartungen in beiden Bereichen wieder, und das Beschäftigungsbarometer stieg.

Abb. 2
ifo Geschäftsklima für Sachsen
Saisonbereinigt und geglättet



^{a)} Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel, Bauhauptgewerbe.

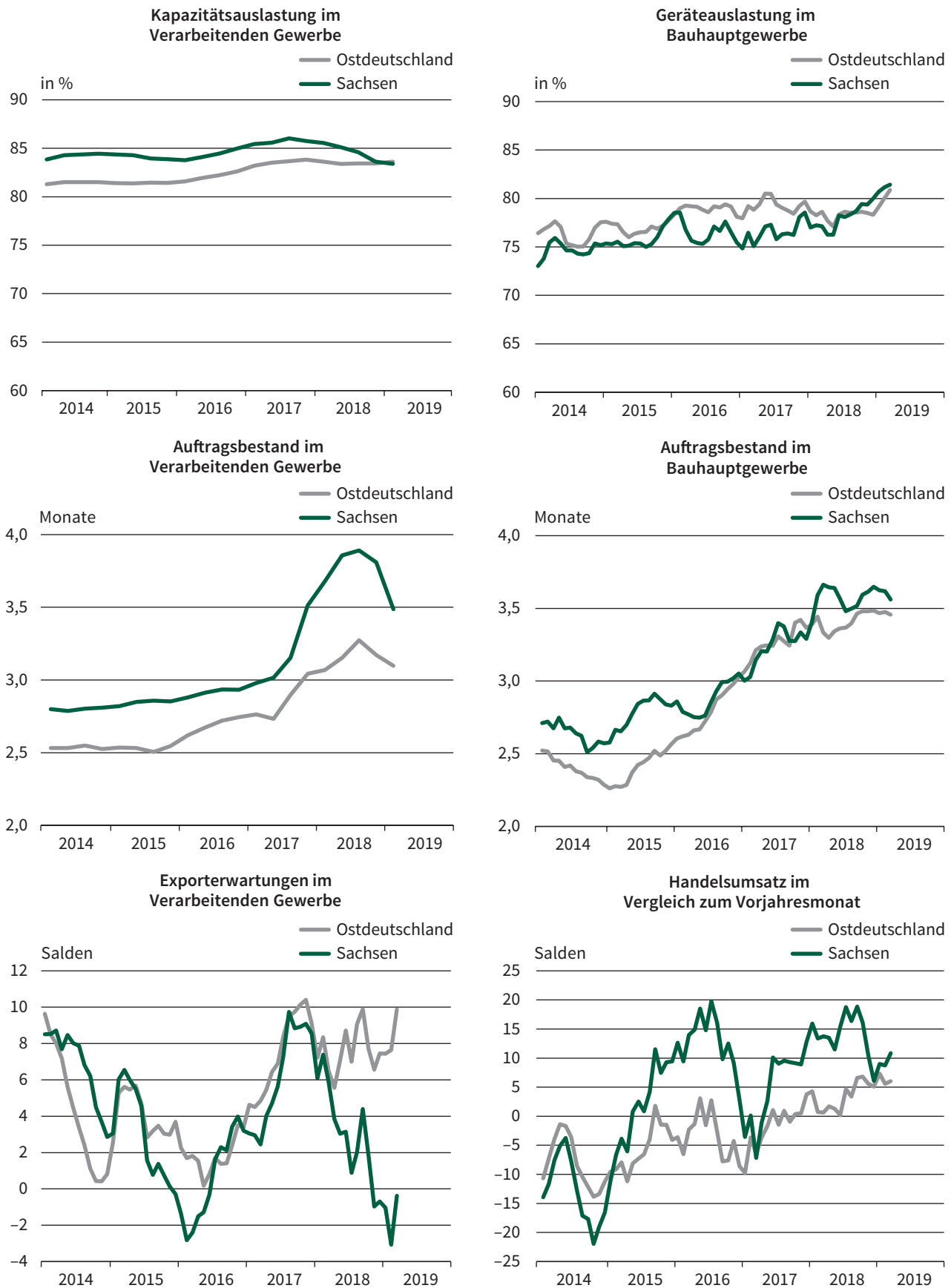
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Januar 2019.

© ifo Institut

Abb. 3

Ausgewählte Indikatoren aus den ifo Konjunkturumfragen für Ostdeutschland und Sachsen

Saisonbereinigt (außer Handelsumsätze) und geglättet



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Januar 2019.

© ifo Institut